
Gärtnerisch-botanische Literatur

REINHARD LIEBEREI & CHRISTOPH REISDORFF (begründet von WOLFGANG FRANKE)

Nutzpflanzenkunde

Georg Thieme Verlag, Stuttgart & New York, 2007, 7. Auflage, 476 S., 363 farbige Abbildungen, 118 Tabellen, kartoniert, ISBN 978-3-13-530407-6; 49,95 Euro.

Seit 1976 stellt FRANKES „Nutzpflanzenkunde“ Informationen zu den wichtigsten Nutzpflanzen in knapper Form dar, und es gibt Leute, die behaupten, dieses Buch dürfe in keinem Küchenregal fehlen. Die völlig überarbeitete und neu gestaltete Auflage von LIEBEREI & REISDORFF führt diese Tradition fort und stellt gegenüber früheren Auflagen eine erfreuliche Weiterentwicklung dar.

Das Buch beginnt mit einer neuen kurzen Einführung in die Nutzpflanzenkunde. Es folgen, gegenüber früheren Auflagen stark erweitert, Abschnitte über Bau und Inhaltstoffe von Nutzpflanzen. Der spezielle Teil, der die einzelnen Pflanzen vorstellt, ist in „Nahrungspflanzen“ und „technisch genutzte Pflanzen“ gegliedert. Innerhalb dieser Gruppen sind die Pflanzen nach den Produkten geordnet, die aus ihnen gewonnen werden, für Nahrungspflanzen also Kohlenhydrate, Eiweiß, Fett, Obst, Gemüse/Salat, Genussmittel, psychoaktive Substanzen, Süßstoff, Gewürze und Tierfutter. Die früher im Buch verteilten Tabellen mit Produktionszahlen etc. sind im Anhang zu finden.

Die Neuauflage hat durch die erstmals hinzugefügten Farbphotographien besonders gewonnen; die alten Zeichnungen wurden leider nur koloriert, anstatt sie durch bessere Abbildungen zu ersetzen. Schade auch, dass manche gerade der weniger bekannten Pflanzen überhaupt nicht abgebildet sind, obwohl das neue Layout genügend Platz dafür lassen würde.

Der komprimierte Inhalt bringt es mit sich, dass das Buch manche Ungenauigkeiten und Verallgemeinerungen enthält. Darüber hinaus stößt man bei näherem Hinsehen auf Dutzende kleinerer Fehlerchen. Besonders für Studenten ist es ungünstig, dass die Systematik nicht konsequent einem modernen Standard (z. B. die zitierte Angiosperm Phylogeny Website von PETER STEVENS) folgt: Manche Zuordnungen sind überholt, einige widersprechen sich sogar.

Trotz des gestiegenen Preises und vieler kleinerer Mängel, die in künftigen Auflagen hoffentlich behoben werden, kann man die vorliegende Neuauflage von FRANKES „Nutzpflanzenkunde“ nicht nur angehenden Biologen, sondern einer breiteren Öffentlichkeit botanisch Interessierter uneingeschränkt empfehlen.

CLEMENS BAYER